



## Auch Sonderartikel lassen sich effizient verarbeiten

Bei der Nils Holger Moormann GmbH können Kunden ihre Möbel bis ins kleinste Detail selbst konfigurieren. Trotz der hohen Individualität ist es dem Möbeldesigner gelungen, die Auftragsbearbeitung bei Sonderanfertigungen deutlich zu optimieren.

### Was macht **Nils Holger Moormann GmbH**

#### Das Projekt im Überblick:

Branche:	Möbeldesign, Fachhandel
Anzahl der Mitarbeiter:	45
Eingesetzte Software:	BüroWARE premium 5.5
Anzahl Arbeitsplätze:	45
Eingesetzte Module:	CRM, Wawi, PPS, Merkmalsleisten, Preistabellen, Kataloge/Kategorien, Finanzbuchhaltung
Schnittstellen:	OXID4, Webshopssystem & gotomaxx PDFMAILER

*Betreuer  
SoftENGINE Partner:*

EST Integrata GmbH  
Weiße Steige 10  
73431 Aalen





Es gibt Möbel von der Stange und solche, die nicht jeder hat. Eindeutig zur letzteren Sorte gehören die Werke des Möbeldesigners Nils Holger Moormann GmbH. Denn wie das Möbel am Ende aussieht, bestimmen die Kunden am Ende selbst – zumeist über Varianten. Die Folge: ein Auslieferungslager im engeren Sinne gibt es nicht, denn fast alle Artikel werden auf Bestellung konfektioniert. Und wenn die Vorgaben einmal nicht passen, lassen sich die Maße auch auf Kundenvorgaben zuschneiden. „Das funktioniert allerdings nur, weil wir ausschließlich mit lokalen Handwerks- und Fertigungsbetrieben kooperieren. Konfektionierung, Verpackung und Versand übernehmen wir hingegen selbst“, erklärt Harald Bühler von der Nils Holger Moormann GmbH.

#### Webshop für Kunden und Händler

Bislang lief der Vertrieb ausschließlich über Fachhandelspartner. Die Moormann-Webseite hatte für Fachhändler und Endkunden lediglich informativen Charakter, ähnlich einem Katalog. Das hat sich mit dem Webshop, der kürzlich seine Pforten öffnete, geändert. „Kunden und Händler nutzen den Shop jedoch weniger zum Kauf als vielmehr dazu, vor und während der Beratung Artikel zu konfigurieren“, betont Harald Bühler.



#### Prozessoptimierung für Sonderartikel

Mit Blick auf die Unternehmenssoftware galt es nun, Produktvarianten und Sonderartikel so geschickt abzubilden, dass sich diese möglichst effizient verarbeiten lassen. Eine Aufgabe für den SoftENGINE Partner EST Integrata GmbH. Das Systemhaus begleitet das Unternehmen in Sachen IT bereits seit der BüroWARE Einführung. Zu den Anforderungen zählte dabei, dass sich die Sonderartikel der Kunden auch technisch umsetzen ließen. „Um dies zu gewährleisten, haben wir die bis dato eingesetzten Freitexte gegen vordefinierte Merkmale ausgetauscht. Jetzt wählen die Anwender die Eigenschaften aus vorbelegten Sachmerkmalsleisten aus, die je nach Produkttyp unterschiedlich ausgestattet sind. Die Merkmalsleisten werden bei der Auftragsbearbeitung automatisch eingeblendet“, erläutert Werner Stepan, Geschäftsführer der EST Integrata. Zum Einsatz kommt dabei die Komponente „Sachmerkmalsleisten und Preistabellen“, die Teil des Produktionsplanungs und Produktionssteuerungs (PPS)-Moduls ist.

Im weiteren Prozessverlauf werden die zuvor ausgewählten Merkmale in Bestellungen, Auftragsbestätigungen, Rechnungen oder Lieferscheine übernommen. Kommissioniert wird







über eine eindeutige Konfigurations-ID im Kundenauftrag. Das beschleunigt die spätere Kommissionierung für den Versand. Im Fall der Sonderartikel ist die Situation hingegen anders, denn die benötigten Komponenten werden in aller Regel erst beim Zulieferer bestellt. „Hier konnten wir erreichen, dass Sonderartikel bereits beim Wareneingang eindeutiger und schneller dem jeweiligen Kundenauftrag zugeordnet werden, was den Gesamtprozess verkürzt“, unterstreicht Werner Stepan.



#### Fazit

Mit der Prozessoptimierung individueller Kundenaufträge arbeitet die Nils Holger Moormann GmbH heute deutlich effizienter. „Über die Sachmerkmale lassen sich Aufträge zügig, eindeutig und im Wesentlichen fehlerfrei erfassen. Dadurch hat der gesamte Prozess an Sicherheit und Geschwindigkeit gewonnen“, unterstreicht Bühler. Dank des hohen Standardisierungslevels arbeiten heute alle Sachbearbeiter nach der gleichen Checkliste.

